



Indianerhilfe in Paraguay e. V.

Nichtregierungsorganisation
in der Entwicklungszusammenarbeit

Karpatenweg 1,
30900 Wedemark
T 05130 582 674
F 05130 379 800

indianerhilfe@t-online.de
www.indianerhilfe-paraguay.de



MISEREOR
IHR HILFSWERK

EINLADUNG

Wir haben den Hunger satt!

Unter diesem Leitwort steht die Fastenaktion 2013 von MISEREOR. Sie wirbt über ausgesuchte Projekte in Paraguay und anderen Ländern, um Solidarität mit den Menschen vor Ort gegen Hunger und für Menschenrechte gemeinsam mit der Indianerhilfe in Paraguay e.V.

18. Februar 2013, 19 Uhr



Das Leitwort

der MISEREOR-Fastenaktion 2013 ist mehrdeutig. Dass in der Welt von heute zig Millionen Menschen hungern, unzureichenden Zugang zu Bildung haben und von ihrem Land vertrieben werden, ist ebenso Tatsache wie Empörung und Widerstand auslösender Skandal.

Weltweit werden blühende Landschaften in agroindustrielle Wüsten verwandelt, Indigene und Kleinbauern von ihrem Land vertrieben und leiden Not.

Wege zu einer alternativen Landwirtschaft, Wege zu besserer Bildung und Gesundheitsfürsorge und Wege zur Sicherheit vor Landraub werden von MISEREOR-Partnern in Paraguay und auch von der Indianerhilfe in Paraguay e. V. durch Spenden geschaffen.

Raquel Peralta,

Schwester der Steyler Mission in Paraguay, koordiniert auf nationaler Ebene die Belange der Indigenen im Auftrage der der paraguayischen Bischofskonferenz. Sie kennt aus langjähriger Erfahrung die Lebensumstände und Problemlagen der Indianer in Paraguay. Schwester Peralta unterstützt die indigenen Gemeinschaften, die immer stärker ihre Stimme gegen Diskriminierung, Landraub und Umweltverschmutzung erheben.

"Christliche Werte wie Vergebung, Teilen und Solidarität werden bei den Indigenen noch viel authentischer gelebt", sagt die dynamische Ordensschwester.

Schwester Raquel Peralta
aus Paraguay hält ihren Vortrag über:

**Die aktuelle soziale,
wirtschaftliche und politische Lage der
Indigenen in Paraguay.**

Zur Sprache kommen Bildung, Gesundheitsfürsorge und rechtliche Sicherung des Landes der Indigenen heute und in Zukunft; Projektarbeiten von MISEREOR in Paraguay und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Indianerhilfe.

Sie sind herzlich eingeladen am 18. Februar um 19 Uhr daran teil zu nehmen. Sie haben Gelegenheit, von einer außerordentlichen Kennerin der Verhältnisse der Indigene in Paraguay unmittelbar informiert zu werden.

Gemeindehaus
der Katholischen Kirche St. Maria Immaculata,
Mellendorf, Karpatenweg 1